

## **Exkursion: Ein Nachmittag im Zeichen des jüdischen Lebens**

Am 10.10.2024 unternahm der evangelische Religionskurs der Jahrgangsstufe 13 eine spannende Exkursion nach Landau. Eingeladen von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, nahmen acht Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Tromp an einer Tagung teil. Die Veranstaltung, die unter dem Thema „Jüdisches Leben in Landau“ stand, bot unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Geschichte und Kultur unserer Region.

Ein besonderer Fokus der Tagung lag auf der Rolle der jüdischen Weinhändler. In einem der Vorträge, präsentiert von *Felix Maskow*, wurde die „Geschichte der jüdischen Weinhändler in Landau“ beleuchtet. Hierbei erhielten die Teilnehmer nicht nur Einblicke in den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt, sondern auch in die architektonische und städtebauliche Bedeutung der jüdischen Weinkontore entlang der Ringstraßen von Landau.

Ein weiterer Vortrag wurde von *Dr. Christoph Krieger* gehalten, der die „Ausschaltung des jüdischen Weinhandels im Dritten Reich“ thematisierte. Dabei ging er auch auf den Rassenwahn und die nationalsozialistische Weinpropaganda ein.

Die Vorträge des Tages mündeten in eine abschließende Diskussionsrunde mit einem besonderen Gast: *Ruth Landy*. Sie ist eine Enkelin des ehemaligen Landauer Weinhändlers *Heinrich Levy*. Ihre Anwesenheit und Worte waren der emotionale Höhepunkt der Veranstaltung. Die Amerikanerin erinnerte daran, wie wichtig es ist, die Demokratie zu bewahren – nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Vereinigten Staaten. Ihrer Familie wurde während der Zeit des Nationalsozialismus vertrieben und enteignet. Ruth Landy betonte die Bedeutung der Freiheit, die alle Menschen wertschätzen und schützen sollten.

Diese Exkursion bot unseren Schülern nicht nur historisches Wissen, sondern auch ein tiefergehendes Verständnis für Gerechtigkeit, Toleranz und den Schutz der Demokratie. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, an solch einer bereichernden Veranstaltung teilgenommen zu haben. Wir hoffen, dass die Eindrücke des Tages unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem weiteren Leben begleiten werden.